

# Vorwort und Dank

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2013 an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg als Dissertation angenommen. Das darin verwendete Datenmaterial wurde von Januar 2009 bis einschließlich Dezember 2011 erhoben. Um aktuelle Diskursereignisse aus 2012 abzubilden wurde in Einzelfällen Text- und Dokumentenmaterial nachträglich ergänzt. Die Fachliteratur zu Climate Engineering konnte bis Dezember 2013 berücksichtigt werden.

Die Arbeit ist in einem Zeitraum von dreieinhalb Jahren im Rahmen des interdisziplinären Forschungsprojektes „The Global Governance of Climate Engineering“ entstanden. Dem Marsilius Kolleg der Universität Heidelberg danke ich nicht nur die großzügige finanzielle Förderung durch ein Promotionsstipendium, sondern auch die einmalige Chance in einem außergewöhnlichen Pionierprojekt zur Erforschung von Climate Engineering mitarbeiten zu dürfen.

Während der gesamten Entstehungsphase dieser Arbeit haben mich viele Menschen mit Ratschlägen und Kritik unterstützt. Folgenden Personen möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen: An erster Stelle danke ich meinem Erstgutachter, Prof. Dr. Sebastian Harnisch, der mich im Sommer 2009 dazu ermutigt hat ein völlig neuartiges und faszinierendes Dissertationsthema zu wählen. Professor Harnisch hat mich während des Forschungsprozesses fachlich stets uneingeschränkt begleitet, ohne mich in der Entwicklung eines eigenen Forschungsdesigns einzuschränken. Mein Dank gilt auch meinem Zweitgutachter, Prof. Dr. Hans Gebhard, für seine wertvollen Hinweise aus der Perspektive eines Humangeographen.

Ferner danke ich Tim Kruger, Koordinator des Oxford Geoengineering Programmes, der mir während eines Forschungsaufenthaltes an der Universität Oxford den Weg in die britische Climate Engineering Community geöffnet und mich bei der Suche nach Interviewpartnern in Politik und Wissenschaft maßgeblich unterstützt hat. Danken möchte ich ebenfalls meinen Marsilius-Projektkollegen Wolfgang Dietz, David Reichwein, Hannes Fernow, Thilo Wiertz und Daniel Heyen für die unzähligen, inspirierenden Diskussionsrunden sowie für die unermüdliche gegenseitige Unterstützung bei der Durchführung verschiedenster Marsilius Projekte. Mein besonderer Dank gebührt Melanie Bräunche und Dorothee Amelung, die mir gerade in schwierigen Arbeitsphasen

entweder durch die notwendige Ablenkung oder durch inhaltliches Feedback und ausdauerndes Korrekturlesen zur Seite standen.

Zu aufrichtigem Dank verpflichtet bin ich auch meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen am Institut für Politische Wissenschaft: Caja Schleich, Dr. Max Otto Baumann, Dr. Stefan Wurster und Josie-Marie Perkuhn. Ihr kritischer, politikwissenschaftlicher Blick auf das Manuskript hat immer wieder dafür gesorgt, dass ich trotz der Einbindung in einen multidisziplinären Forschungskontext meine eigene Disziplin nicht aus den Augen verloren habe. Miranda Böttcher danke ich für die zahlreichen, produktiven Diskussionen über die technischen Feinheiten der qualitativen Diskursanalyse sowie für ihre umfassende, empirische Studie über den US-amerikanischen CE-Diskurs, aus der ich viel für meine eigene Arbeit gelernt habe.

Heidelberg, Februar 2014

Stephanie Uther

Diskurse des Climate Engineering  
Argumente, Akteure und Koalitionen in Deutschland  
und Großbritannien

Uther, S.

2014, XVIII, 245 S. 7 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-05365-9